

Landkreis Uelzen

Der Landrat

Protokoll

über die Sitzung des Schulausschusses der Wahlperiode 2016 – 2021

Sitzung:	Donnerstag, 08.03.2018
	Besprechungsraum 61 - Schwienau -, Kreishaus, EG, Veerßer Str. 53, 29525 Uelzen,
Raum, Ort:	Besprechungsraum 62 - Hardau -, Kreishaus, EG, Veerßer Str 53, 29525 Uelzen
Beginn:	16:30 Uhr
Ende:	18:25 Uhr

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der öffentlichen Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Feststellung der Tagesordnung
- 5 Verpflichtung eines Mitgliedes und eines Ersatzmitgliedes des Schulausschusses nach § 110 NSchG unter gesetzlicher Pflichtenbelehrung
- 6 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung vom 23.11.2017
- 7 Fortführung der Förderschule Uelzen;

Antrag der CDU-Kreistagsfraktion

Vorlage: VO/2018/266

- 8 Antrag der SPD-Fraktion auf Prüfung der Gewährung von kostenfreiem Mittagessen an kreiseigenen Schulen
Vorlage: VO/2018/257
- 9 Sachstandsbericht zur Sporthalle der KGS Bad Bevensen
- 10 Bericht der Verwaltung über wichtige Angelegenheiten
- 11 Bericht aus dem Bildungsbüro
- 12 Anfragen
- 13 Einwohnerfragestunde
- 14 Schließung der öffentlichen Sitzung

LBD Peters, Frank

Dez. III

Meier, Eckhardt

GM Ue/Lü-Dan

Protokollführung

KOI Karl, Kai

Amt 40

Abwesende:

reguläre Mitglieder

KTA Jäkel, Karsten

CDU

entschuldigt

Behn, Rolf

Arbeitgebervertreter KHW

abwesend

KTA Hieke, Maik

AfD

abwesend

Kaiser, Ulrike

Lehrervertreterin allg.bild.S

entschuldigt

Mente, Ulrike

Stellv. Elternvertreterin BBS

abwesend

Protokoll

Öffentlicher Teil:

1 . Eröffnung der öffentlichen Sitzung

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung.

2 . Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

3 . Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

4 . Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

5 . Verpflichtung eines Mitgliedes und eines Ersatzmitgliedes des Schulausschusses nach § 110 NSchG unter gesetzlicher Pflichtenbelehrung

Die Vorsitzende verpflichtet und belehrt Frau Dorothee Faris.

6 . Genehmigung des Protokolls über die Sitzung vom 23.11.2017

Beschluss: Das Protokoll wird mit einer Enthaltung genehmigt.

7 . Fortführung der Förderschule Uelzen;

Antrag der CDU-Kreistagsfraktion

Vorlage: VO/2018/266

Nach Vorstellung des Antrages begrüßt KTA Lemm die Vorreiterrolle des Landkreises Uelzen, einer Auflösung der Förderschule stimme er ausdrücklich nicht zu, da dort noch Schüler beschult würden und die Wahlmöglichkeit für die Eltern wegfielen. KTA Scholing hebt die hervorragende pädagogische Entwicklung hervor und weist darauf hin, dass keine Schüler mehr in der Förderschule Uelzen beschult würden. Es ginge seiner Ansicht nach an der Realität vorbei, solche Anträge zu stellen. KTA Dr. Koch ergänzt, dass die Förderschule Uelzen ein reines Konstrukt ohne Schüler sei. Nach Einlassung des KTA Hyfing seien alle notwendigen Schulen vorhanden. EKR Liestmann erläutert, der Vorstoß der Landesregierung sei dazu da, in den Bestrebungen in Richtung Inklusion „den Gang herauszunehmen“. Zielgruppe seien Landkreise, wo Förderschulen als solche noch betrieben würden. Der Fortschritt der Inklusion solle unter Berücksichtigung regionaler Gegebenheiten erfolgen. Im Landkreis Uelzen sei eine andere Situation, hier ist die Inklusion schon fortgeschritten. Die Förderschul-Lehrkräfte wollen zusammen bleiben, die Förderschule Uelzen solle als Anker für die Lehrkräfte erhalten werden. KTA Schmidt unterstützt den Antrag. Die Arbeit der Oberschulen solle in keiner Weise angezweifelt werden, man wolle sich lediglich „eine Tür offenhalten“. KTA Scholing stellt in Frage, ob ein Lernort Förderschule noch benötigt werde. Seit 18 Jahren werde schrittweise die Abkehr von der Förderschule vollzogen. Der Beschluss 2017 sei ausschließlich zum Erhalt der Dienststelle gefasst worden. Herr Finke bemängelt, dass die Personal- bzw. Ressourcenfrage nicht im Antrag erwähnt sei. Das Problem der Zusammengehörigkeit der Förderschullehrer sei nachvollziehbar. Trotzdem sehe er den Antrag als Schritt in Richtung Exklusion. KTA Scholing bringt einen Änderungsantrag ein. Der vorliegende Antrag solle um eine Befristung für ein Jahr ergänzt werden, weil der Schulausschuss erwartet, dass dieser Zeitraum dazu genutzt wird, durch untergesetzliche Regelungen die Qualität der sonderpädagogischen Förderung auch unter den Rahmenbedingungen des RZI zu sichern und weiterzuentwickeln. EKR Liestmann gibt zu bedenken, dass eine Befristung keinen Druck aufbaue, sondern jährliche Beschlüsse die Folge seien. Hierüber lässt die Vorsitzende abstimmen.

Ja: 6

Nein: 6

Enthaltungen: 1

Der Änderungsantrag ist somit abgelehnt.

Nunmehr lässt die Vorsitzende KTA Großmann über den eigentlichen Antrag abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 7
Nein: 5
Enthaltungen: 1

Beschluss:

Der Schulausschuss empfiehlt dem Kreisausschuss zu beschließen, bei der Niedersächsischen Landesschulbehörde zu beantragen, die Förderschule Uelzen fortzuführen und somit die Aufhebung vom 21.06.2017 gem. § 106 Niedersächsisches Schulgesetz zu widerrufen.

8. Antrag der SPD-Fraktion auf Prüfung der Gewährung von kostenfreiem Mittagessen an kreiseigenen Schulen

Vorlage: VO/2018/257

KTA Dr. Koch stellt den Antrag vor. KOAR Hagelstein erörtert die Details zum Antrag der SPD-Fraktion inklusive der nachgereichten Fragen. Eine Anzahl der an der Mittagsverpflegung teilnehmenden Schülerinnen und Schüler lässt sich nicht schätzen. Hier wurde zu Zwecken der Berechnung von 90 % ausgegangen. Im Durchschnitt wird an allgemeinbildenden Schulen Essen an 4,5 Tagen angeboten. Bei 90 % der Gesamtschülerzahl (kreisweit 5.068) ergäbe sich eine Essensanzahl von 25.340/Woche. Die durchschnittlichen Kosten je Mahlzeit betragen zzt. ca. 3,50 €. Demzufolge betragen die Kosten für die allgemeinbildenden Schulen pro Woche 88.690 €. 39,2 Schulwochen/Jahr führen demzufolge zu Kosten in Höhe von ca. 3,48 Mio. €. Ausgehend von 50 % der Schülerinnen und Schüler verblieben 1,9 Mio. € pro Jahr. Bei analoger Einberechnung der Vollzeitschüler (90 %) der berufsbildenden Schulen kämen hierzu noch ca. 850.000 €. Insgesamt beliefen sich die reinen Essenskosten auf ca. 4,3 Mio. € pro Jahr. Eine pauschale Anrechnung der Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket ist nicht möglich. Fehlende Räumlichkeiten wären zusätzlich zu veranschlagen, da die Kapazitäten an keiner Schule hierfür ausreichend sind. Allein an der KGS Bad Bevensen sind nur 180 Mensa-Plätze für dann 1670 Schülerinnen und Schüler (90 %) vorhanden. Ein Essen in Schichten würde dies nicht lösen und ggf. Auswirkungen auf die Schülerbeförderung haben. Das kostenfreie Essen würde keinen Anreiz bieten, bei Nichtteilnahme rechtzeitig abzusagen. Dies widerspräche in hohem Maße den Werten wie z.B. Nachhaltigkeit, die den Schülerinnen und Schülern vermittelt werden sollen. Die Vorsitzende KTA Großmann führt aus, dass ihre Fraktion sich der Probleme bewusst sei, die Eltern stellen leider die Anträge auf Leistungen „BuT“ Bildung und Teilhabe nicht. Darum wolle man die Thematik auch nicht aus den Augen verlieren. KTA Scholing dankt der SPD-Fraktion und der Verwaltung. Weiterhin sagt er, die Maßnahmen kämen oft nicht bei den Kindern an, deren

Eltern zu wenig verdienen. Der Mehrwertsteuersatz von 19% bei Schülern sei auch ein Thema. Hier solle man politisch auf eine Senkung auf 7% hinwirken. KTA Hyfing ist der Meinung, es sei nicht Aufgabe des Landkreises, diese Kosten zu tragen. Das Bildungs- und Teilhabepaket habe hier ein Vollzugsproblem des Bundes bzw. der Länder. Er sei gegen die Einführung des kostenfreien Mittagessens ausschließlich mit Landkreismitteln. KTA Großmann beendet die ausführliche Diskussion ohne Beschlussvorschlag.

Abstimmungsergebnis:

Ja:

Nein:

Enthaltungen:

Beschluss: entfällt

9 . Sachstandsbericht zur Sporthalle der KGS Bad Bevensen

LBD Peters führt kurz thematisch in das Turnhallensanierungskonzept Bad Bevensen ein. Herr Kahnert, vom beauftragten Architekturbüro MRO, stellt das Konzept ausführlich vor. Hiernach merkt LBD Peters an, dass mit einer Diskussionsgrundlage von 4,5 Mio. € gestartet wurde. Derzeitige Berechnungen lassen Kosten in Höhe von ca. 5,1 Mio. € erwarten. Schätzungen zufolge sei mit höheren Kosten von 10% schon zu rechnen gewesen. Der Wettbewerb mache nun aber Abweichungen nach oben als auch nach unten möglich. Herr Schulz-Rosenau erfragt, ob die Halle auch mit Rollerskates genutzt werden könne. Herr Kahnert erläutert, dass die Halle zulassungsbedingt mit genormten Böden ausgestattet werden müsse, also sei Fahren mit Skates möglich, aber kein Springen. Dies bedeute allerdings, dass die Nutzung mit Rollerskates ausgeschlossen sei. KTA Schmidt äußert seinen Unmut, dass Informationen erst an die Eltern und die Schule gingen, bevor der Ausschuss informiert wurde. LBD Peters entgegnet, dass die Zusammenarbeit mit der Schule in der Planungsphase notwendigerweise sehr eng ist. Der Ausschuss sei in dieser Sitzung zum nächstmöglichen Zeitpunkt informiert worden. KTA Großmann erfragt die Anzahl der Parkplätze und ob die Toiletten von außen zugänglich seien bzw. das planbar sei. Herr Kahnert erwidert, dass die Parkplätze des zuvor dort betriebenen Verbrauchermarktes ausreichen würden und ein Zugang zu den Toiletten von außen möglich sei. LBD Peters fügt dem hinzu, dass auch hierzu eine Abstimmung mit der Schule notwendig sei (nicht mit dem Elternrat). Die Vorsitzende erteilt der Schulleiterin der KGS Bad Bevensen, Frau Auer, das Wort. Frau Auer lobt sowohl die intensive Zusammenarbeit bei der Planung als auch das vorliegende Konzept. Der obere Bereich der Halle sei nicht barrierefrei, was aber kein Problem sei. Die Anzahl der Tribünen-

plätze sei ausreichend. Frau Auer hält einen weiteren Zugang zu Halle 1 der Mehrfeldhalle aus den Geräteräumen heraus für wünschenswert und notwendig. Herr Kahnert führt, angesprochen auf die Akustik der Hallentrennung, aus, dass Vorhänge für die Akustik besser seien. Es handele sich hierbei um mehrlagigen Vliesstoff, der im unteren Bereich mit Kunstleder ausgeführt ist. Sogenannte Schlupftüren mit Ausschnitten zum Wechsel des Feldes halte er nicht für empfehlenswert. KTA Schmidt ist der Meinung, dass nichts an der Qualität der Halle geändert werden solle. LBD Peters erfragt Optimierungsmöglichkeiten in Bezug auf den Preis. Herr Meier vom Gebäudemanagement erklärt, dass die Halle sehr kompakt geplant sei. Daher würden Änderungen die Qualität verschlechtern. Eine Einsparmöglichkeit würde sich wahrscheinlich nur über die Kubatur (Einsparung von Räumen) ergeben, bspw. über eine Reduzierung der Höhe der Gymnastikhalle oder der Einsparung des Fitnessraumes. Mit diesen Änderungen wäre die untere Grenze von ca. 4,8 Mio. € erreicht. KTA Scholing weist darauf hin, dass es eine schwierige Situation sei, da das Konzept dem Raumbedarf der Schule entspreche. KTA Sackmann erfragt, ob das Dach für die Nutzung einer Photovoltaikanlage nutzbar sei, da diese zur Finanzierung beitragen könne. Herr Kahnert bestätigt dies, er weist darauf hin, dass der Zeitpunkt in Bezug auf die Laufzeiten des Daches und der Photovoltaikanlage günstig gewählt werden müssten. Die Größe der Anlage sei gesetzlich auch beschränkt und auch deshalb an der Grenze zur Wirtschaftlichkeit, der Nutzen würde erst über die Jahre einsetzen. KTA Schmidt verweist auf die Vorbildfunktion des Landkreises bei der Nutzung erneuerbarer Energien. Dies unterstreicht KTA Hyfing und gibt zu bedenken, dass man den örtlichen Energieversorger fragen könne, ob eine Pacht möglich sei.

10 . Bericht der Verwaltung über wichtige Angelegenheiten

Herr Meier berichtet über die aktuellen Baumaßnahmen im Schulbereich wie u.a. die Sanierung der Duschräume der Sporthalle der Oberschule Ebstorf, die Sanierung der Elektrik an vier Uelzener Schulen und die Maßnahmenvorbereitung am Lessing-Gymnasium für 2019. Ebenfalls berichtet Herr Meier über die Erarbeitung von Lösungen zum Raumprogramm der BBS I. An der Oberschule in Uelzen würden die Bauarbeiten für die Fachräume Chemie mit Beginn der Sommerferien 2018 starten. Der Anbau der Unterrichtsräume an die Turnhalle am Herzog-Ernst-Gymnasium werde witterungsbedingt bis in den August 2018 hineinreichen. KTA Schmidt erfragt den Termin für die Sanierung der Turnhalle in Ebstorf. Herr Meier erwidert, dass der Beginn der Maßnahme entsprechend dem Sporthallensanierungsprogramm für 2019 vorgesehen sei. Die Sanierung der Umkleide würde vorgezogen werden.

KOAR Hagelstein erläutert, dass die Hansestadt Uelzen Eigenbedarf für einen Teil der von der BBS II in der Hermann-Löns-Schule genutzten Räumlichkeiten erhebe. Diesbezüglich sei man in Gesprächen mit der Stadtverwaltung.

11 . Bericht aus dem Bildungsbüro

Frau Boenschen berichtete über den aktuellen Stand. Als eine Folgeveranstaltung zur letztjährigen Bildungskonferenz fände am 7. März 2018 in Kooperation mit dem Sprachbildungszentrum in Celle ein Fachtag Sprachbildung und Interkulturelle Bildung an der BBS II statt. Zielgruppe wären vorrangig Lehrkräfte sowie Schulsozialarbeiter und Schulsozialarbeiterinnen. Weiterhin stellte sie den Bildungspass (s. Anhang) vor, der ab sofort eingeführt würde, um Migrantinnen und Migranten die Darstellung ihrer persönlichen Fähigkeiten und Kompetenzen zu ermöglichen und Arbeitsgebern sowie Bildungsakteuren diese transparent darzustellen. Aktuell arbeite das Bildungsbüro an der Konzeption und Planung der 5. Bildungskonferenz zum Themenbereich Bildung und Digitalisierung (Termin: 13. September 2018) sowie am 3. Bildungsbericht.

12 . Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

13 . Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

14 . Schließung der öffentlichen Sitzung

Die Vorsitzende schließt die Sitzung.

KTA Großmann
Vorsitz

Dr. H. Blume
Landrat

K. Karl
Protokollführung

